

# Großartige Arbeit

Zerbst (tdr) • „Was der Flugmodell- und Freizeitclub Zerbst immer wieder auf die Beine stellt, sucht seinesgleichen.“ Voll des Lobes äußerte sich gestern der Präsident des Luftsportverbandes Sachsen-Anhalt, Henning Schulte, über die Zerbster. Er war eigens wegen der aufs Fliegen ausgerichteten Projektwoche mit einem Segelflugzeug von Schönebeck herüber gekommen und pünktlich um 10 Uhr zum Beginn der Präsentationen eingeschwebt.

Es gebe beispielsweise in Bernburg und Staßfurt weitere sehr rege luftsportliche Vereinigungen, doch was „Wolfgang Albert und seine Leute hier in Zerbst immer wieder auf die Beine stellen, sucht in der Breitenwirkung landesweit seinesgleichen.“



Henning Schulte



Wolfgang Albert

Insbesondere das Festhalten am Ausbilden in handwerklichen Fertigkeiten zeichne den Flugmodellbau in Zerbst aus. „Es ist mittlerweile selten, dass Flugmodelle komplett selbst gebaut werden. Meist erwerben Modellflugsportler ein Modell und wollen damit fliegen. In dem Sinne leisten die Zerbster handwerkliche Basisarbeit. Es schult zum einen das technische Verständnis, zum anderen die handwerklichen Fertigkeiten, ein Modell selbst zusammenzubauen.“

Wolfgang Albert bestätigt: „Das Modellieren und eigenständige Herstellen, das Anfertigen von Einzelteilen ist heutzutage ganz selten. Die Kinder können ganz perfekt mit ihrem Handy umgehen, aber ein Stück Holz mit dem Schleifklotz zu bearbeiten, ist ihnen unbekannt.“ Der Verein sei davon völlig unbeeindruckt. Manchmal, so Albert, bleibe ein Schüler dann dabei und verstärkt die Clubarbeit. „So ist das bei uns: Mal lohnt sich die Arbeit auf diese Weise, mal nicht. Eigentlich jedoch ist es immer ein Gewinn, wenn ein Kind erlebt, was man so alles selbst zuwege bekommt.“



Unter Anleitung der Mitglieder des Flugmodell- und Freizeitclubs Zerbst setzten 80 Schüler des Gymnasiums Franciscums jeweils ein Gleitflugmodell zusammen. Gestern wurden auf dem Flugplatz die Flugeigenschaften, meist auch die Haltbarkeit der Modelle, getestet.

Fotos (3): Thomas Drechsel

Volksstimme, den 06.07.2013

## Thema „Fliegen“ großartig aufbereitet

### Projektwoche zum Schuljahresende mündete in gelungene Präsentation auf dem Flugplatz

Für intensives, zugleich interessantes Arbeiten an insgesamt zehn Themenkomplexen war gestern die „Stunde der Wahrheit“: 300 Gymnasiasten des Franciscums trugen sich gegenseitig die Ergebnisse der Projektwoche vor.



Jessica Schütze, Jonas Döhring und Lucas Ille (v.r.) standen für nähere Erläuterungen zu den „Bäumen des Jahres“ bereit.

Von Thomas Drechsel  
Zerbst • Sie fliegen. Natürlich fliegen sie. Insgesamt 80 selbst gefertigte Gleitflugmodelle stiegen gestern immer wieder hier und dort auf dem Gelände der Begegnungsstätte auf dem Zerbster Flugplatz in den Himmel. Mal mehr, mal weniger lange, bewiesen sie die dem Fliegen zugrunde liegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten. Doch die Montage von Modellbausätzen war nur eines von zehn Themen, die von insgesamt 300 Gymnasiasten angegangen wurden. Andere untersuchten die Historie des Fliegens allgemein, andere die

Historie des Zerbster Flugplatzes. Eine weitere Gruppe fuhr zum Flughafen Leipzig und konnte nicht nur berichten, wohin man von Leipzig aus nonstop starten kann, sondern auch Näheres über die Abläufe dort. Wieder andere gaben einen Überblick über die Gegebenheiten in den einzelnen Ländern auf ihrer Reise um die Welt. Parallel wurden Reisetipps offeriert oder dargestellt, worin sich die Beliebtheit

manches Reisezieles begründet. Aber auch ökologische und klimatische Aspekte wurden beleuchtet.

Abeits der Präsentationen im sauber hergerichteten, teils neu geweißten Flugzeughangar fanden kleine Wettkämpfe statt. Ein Grill war im Gange, und so bot sich ein sehr kurzweiliger Aufenthalt.

Die Projektwoche am Ende eines Schuljahres hat im Gymnasium Franciscum eine lan-



Der Flughafen Leipzig im Zentrum: Wie läuft es dort ab? Und wohin kann man nonstop fliegen? Die Gymnasiasten bekamen es heraus.

ge Tradition. Erstmals allerdings fand sie weit außerhalb der Schule auf dem Zerbster Flugplatzgelände statt. Hier entsteht eine Begegnungsstätte, im Umfeld allerlei Lehrreiches. Der Lehrpfad „Bäume des Jahres“ zum Beispiel hat Konturen angenommen: Drei der bereits gepflanzten Bäume sind zwischenzeitlich beschildert, der Weg selbst ist sichtbar.

Die Projekttage werden von regionalen Unternehmen und

Institutionen gefördert. Neben der Getec AG dankte Schulleiter Hans-Henning Messer auch der Kreissparkasse, der Stadt Zerbst und Gastwirt Tom Hebäcker sowie allen Kooperationspartnern, insbesondere auch dem Flugmodell- und Freizeitclub Zerbst. Deren Zahl ist gestern auf 30 gewachsen: Apotheken-Inhaberin Katrin Ille und Restaurant-Betreiber Henning Strüber sind nun auch Partner der Schule.